

marktes und der Vernichtung des früher bedeutenden Exports. Gerade für Qualitätsfabrikate hatte sich das Absinken der Kaufkraft im Inland in schweren Verlusten durch Rückgang des mengenmäßigen Umsatzes und des notwendigen Preisniveaus ausgewirkt. Der Export ging bereits im letzten Jahr auf etwa ein Drittel des Vorjahres zurück und ruhe gegenwärtig fast vollständig. Der Betrieb soll durchgreifend umgestaltet werden.

In dem Vergleichstermin am 19./5. 1933 wurde der Vergleichsvorschlag mit einer Mehrheit von rd. 91 % der Forderungen angenommen. Auf die Forderungen entfällt ein Anteil von 30 %. Die Kleinforderungen bis zu 150 RM werden voll befriedigt. Ferner werden die Forderungen zwischen 500 und 1000 RM mit 50 % abgefunden. Das Gericht bestätigte den Vergleich und hob das Vergleichsverfahren auf.

Vorstand: Moritz Rothschild; Stellv.: Jos. Heilbronner.

Prokurist: P. Jüngling.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikant Georg Hess, B.-Grunewald; Bankier Max Stürcke, Rechtsanwalt Dr. Alex Heilbrun, Erfurt; Hans Ahrens, Berlin.

Gegründet: 10./2. 1913 mit der Wirkung ab 1./10. 1912; eingetragen 1./3. 1913.

Zweck: Betrieb der unter der Firma M. & L. Hess Schuhfabrik in Erfurt betriebenen Schuhfabrik, Herstellung und Verwertung von Schuhwaren. Das gesamte bewegliche Betriebsvermögen ging 1919 an die Schuhfabrik Hess, Kommandit-Ges. in Erfurt, über, welche den Betrieb ab 1./4. 1920 weiterführte; ab 1./1. 1927 übernahm die A.-G. wieder das gesamte bewegliche Vermögen und den Betrieb.

Besitztum: Die Ges. besitzt die Grundstücke Moltkestr. 60 in Erfurt (Schuhfabrik nebst Nebengebäuden), Wohnhaus und Fabrikgebäude Leipziger Str. 80, Fabrikgebäude Seydlitzstr. 18 und Erfurt-Nord, Mittelhäuser Str. 1. Garten an der Schachtmeyer- und Moltkestraße, 10 Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter Schachtmeyerstr. 13, 15, 16, 17, 18 und 20, Am Salpeterberg 4, Alte-Fritz-Str. 49, Udestedter Str. 30—31, Nerlystr. 11 und das Grundstück Berlin, Holzmarktstraße 64. Ferner gehört ihr Bauland in Erfurt an der Schwerborner Straße rd. 18 000 qm, an der Stotterheimer Straße rd. 10 000 qm, an der Gustav-Freytag-Straße und an der Ecke Bülow- und Blücherstraße rd. 8000 qm.

Beteiligungen: In der Bilanz per 30./9. 1932 stehen die Beteiligungen noch mit 318 000 RM (i. V. 1 838 729 RM) zu Buch. Die Durana-Schuhfabrik A.-G., Erfurt, deren Aktien fast restlos im Besitz von Hess sind, ist liquidiert worden und hat 114 % des Nennwertes der Aktien (Kapital 1,5 Mill.) verteilt. Der Grundbesitz der Durana sowie der gleichfalls liquidierten Tochtergesellschaft Joh. Mergenbaum Nachf. G. m. b. H. ist von Hess übernommen worden. Außerdem gehört zum Hess-Konzern die Ullly-Schuh-G. m. b. H. in Berlin, deren Geschäfte veräußert bzw. aufgelöst sind. Ferner ist Hess beteiligt an den in Liquidation befind-

lichen Gesellschaften Hess Schuhvertriebs-G. m. b. H., Stettin, und Nordheimer Schuh-A.-G., Leipzig.

Kapital: 1 200 000 RM in 4000 Akt. zu je 300 RM.

Urspr. 4 500 000 M, erhöht 1917 auf 6 000 000 M. Die G.-V. v. 7./11. 1925 beschloß, das A.-K. von 6 000 000 M (unter Einstellung eines Kap.-Entwert.-K. v. 4 077 119 RM unverändert in 6 000 000 RM umzustellen. Bei der Übernahme des Betriebes der Schuhfabrikation durch die Schuhfabrik Hess Kommandit-Ges. ergab sich für die M. & L. Hess Schuhfabrik A.-G. in Erfurt eine Forderung, die auf 3 410 446 RM aufgewertet worden ist. Infolge dieser Aufwertung ermäßigte sich das Kapitalentwertungskonto nach Abzug des Überschusses aus 1924/25 auf 451 447 RM, 1925/26 auf 231 805 RM und wurde aus dem Gewinn 1926/27 vollständig getilgt. — Zwecks Sanierung der Ges. beschloß die G.-V. v. 15./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. von 6 000 000 RM auf 1 200 000 RM, u. zwar durch Einzieh. von 2 000 000 RM Aktien, die sich im Besitz der Ges. befinden, sowie durch Zusammenleg. des Restkapitals im Verhältnis von 10 : 3. Aus der Kap.-Herabsetz. ergibt sich ein Buchgewinn von 3 777 400 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 29./3. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 385 977, Geschäfts- und Wohngebäude 472 900, Fabrikgebäude 1 047 300, Maschinen u. maschinelle Anlagen 159 400, Leisten 26 100, Stanzmesser 13 880, Fahrzeuge 12 000, Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar 84 000, Beteiligungen 318 000; Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 415 644, halbfertige Erzeugnisse 101 604, fertige Erzeugnisse 128 148, Wertpapiere 82 494, eigene Aktien 16 950; Forderungen: Hyp.-Forderungen 40 001, Anzahlungen 2094, Forderungen aus Warenlieferungen 1 085 513 (außerdem sind Forderungen aus Warenlieferungen enthalten: in dem Posten Konzerngesellschaften 506 121, in dem Posten sonstige Forderungen 18 060), Forderungen an Konzerngesellschaften 525 195, sonstige Forderungen 286 962; Wechsel 155 031, Schecks 3204, Kassenbestand, Reichsbank- u. Postscheckguthaben 4179, Bankguthaben 22 124, Rechnungsabgrenz. 6304, (Bürgschaften 179 725), Verlust 413 744. — Passiva: Grundkapital 1 200 000, gesetzl. R.-F. 100 000, Wertberichtigungsposten 609 622, Verbindlichkeiten: Hyp. 209 995, Anzahlungen von Kunden 183, Verbindlichkeiten aus Warenbezügen 422 986 (außerdem unter Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften 1675), Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften 310 800, Akzepte 306 630, Banken 2 300 635, sonstige Verbindlichkeiten 303 377; Rechnungsabgrenzung 44 502, (Bürgschaften 179 725). Sa. 5 808 751 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne 1 052 532, Gehälter 429 748, soziale Abgaben 112 409, Abschreibungen auf Anlagen 115 736, andere Abschreibungen 52 765, Zinsen 324 639, Steuern 121 841, neutraler Aufwand 74 660, alle übrigen Aufwendungen 819 762. — Kredit: Ueberschuß gemäß § 261 c II Ziffer I HGB 2 345 215, Erträge aus Beteiligungen 2433, außerordentliche Erträge 298 463, Mieten 44 238, Verlust 413 744. Sa. 3 104 092 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 6, 8, 4, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Erfurt: Ad. Stürcke.

Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg Aktiengesellschaft

Sitz in Erlangen. (Börsenname: Erlangen-Bamberg, Baumwollindustrie.)

Verwaltung:

Vorstand: Geh. Kommerz.-R. Alb. Rupp, Gaston Issenmann, Karl Schurr (sämtlich in Erlangen).

Prokuristen: J. Hanicke, G. Färber, W. Krausser, F. Traub, Dr. H. v. Oelhafen.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Dr. Otto Jeidels (Berlin); Stellv.: Fabrikant Max Wolf (Stuttgart); sonst. Mitgl.: Dr. Heinrich Bleizinger (Stuttgart), Bank-Dir. Dr. Hans Dietrich [Bayerische Vereinsbank] (München), Dr. Wilh. Koepfel [Berl. Handels-Ges.] (Berlin), Dr. Robert Haas (Bad Rheinfelden), Fabrikant Walter Wolf (Stuttgart), Bank-Dir. Hermann Koehler [Fil. der Deutschen Bank u. Disconto-Ges.] (Stuttgart), Geh. Justizrat Dr. Josef Schmitt (Bamberg), Alfred

Wolf (Stuttgart), Dr. Edgar Oppenheimer (Stuttgart), William Hess (Plauen).

Entwicklung:

Gegründet: 4./5. 1880. Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der Konkursmasse Carl Schwarz u. firmierte bis März 1899 „Spinnerei u. Weberei Erlangen“. — Firma bis 12./4. 1927: Baumwollspinnerei Erlangen.

Im April 1913 ist die Baumwollspinnerei Wangen im Allgäu in den Besitz der Ges. übergegangen. Im August 1923 wurde mit der A.-G. Oberfränkisches Textilwerk in Schwarzenbach a. Wald ein langfristiges Rechtsvertrag abgeschlossen. In der G.-V. vom 12./4. 1927 wurde der Fusionsvertrag mit der Mech. Baumwoll-Spinnerei u. Weberei Bamberg genehmigt, desgl.